

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XXXVII

1. Teil Der Rechtsanwalt als Verteidiger in Strafsachen

1. Kapitel Die Stellung des Verteidigers im Strafverfahren (<i>Norbert Wess</i>)	1
--	---

2. Teil

Die Stellung des Verteidigers zu den Beteiligten des Strafverfahrens, instanzübergreifende Fragestellungen

2. Kapitel Verteidiger und Mandant (<i>Alexander Todor-Kostic</i>)	21
3. Kapitel Verteidiger und Strafverfolgungsbehörden bzw Gerichte (<i>Martin Nemec</i>)	47
4. Kapitel Verteidiger und Zeugen/Geschädigte (<i>Markus Machan</i>)	67
5. Kapitel Verteidiger und (Privat-)Sachverständiger (<i>Otto Dietrich</i>)	87
6. Kapitel Verteidiger und Verteidiger (<i>Johann Pauer</i>)	125

3. Teil

Strafverteidigung in den einzelnen Verfahrensstadien

7. Kapitel Verteidigung im Ermittlungsverfahren (<i>Norbert Wess</i>)	135
8. Kapitel Verteidigung bei Hausdurchsuchungen (<i>Vanessa McAllister</i>)	173
9. Kapitel Verteidigung in Haftsachen (<i>Roland Kier</i>)	203
10. Kapitel Verteidigung unter Ausübung des Rechtsinstituts der Täglichen Reue (<i>Peter Lewisch</i>)	245
11. Kapitel Verteidigung unter Inanspruchnahme der Kronzeugenregelung (<i>Peter Lewisch</i>)	273
12. Kapitel Einspruch gegen die Anklageschrift (<i>Michael Rami</i>)	295
13. Kapitel Verteidigung in der Hauptverhandlung einschließlich deren Vorbereitung (<i>Alexia Stuefer</i>)	321
14. Kapitel Strafverteidigung im Rechtsmittelverfahren (<i>Roland Kier</i>)	363
15. Kapitel Verteidiger und Parteiantrag („Gesetzesbeschwerde“) (<i>Christoph Herbst</i>) ..	423
16. Kapitel Betreuung von Klienten nach deren rechtskräftiger Verurteilung (<i>René Haumer/Bernd Wiesinger</i>)	449
17. Kapitel Die Geltendmachung von Rechtsfehlern nach Rechtskraft durch den Verteidiger (Erneuerungsantrag, Wahrungsbeschwerde) (<i>Günther Rebisant</i>)	485
18. Kapitel Verteidigung vor dem EGMR (<i>Peter Lewisch/Stefan Huber</i>)	505
19. Kapitel Verteidigung im Wiederaufnahmeverfahren (<i>Michael Rohregger</i>)	541

Kier/Wess (Hrsg), Handbuch Strafverteidigung²

IX

20. Kapitel	Verteidigung und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (<i>Katrin Blecha-Ehrbar</i>)	565
21. Kapitel	Arbeit mit und gegen Medien (<i>Michael Rami</i>)	577
22. Kapitel	Strafverteidigung und Öffentlichkeitsarbeit (<i>Julia Schröder/Norbert Wess</i>)	591

4. Teil

Der Verteidiger in besonderen Funktionen

23. Kapitel	Verteidigung von Unternehmen (<i>Richard Soyer</i>)	623
24. Kapitel	Verteidigung in komplexen Wirtschaftsstrafverfahren (<i>Gerald Ruhri</i>)	653
25. Kapitel	Verteidigung und Vertretung von (Berufs-)Geheimnisträgern (<i>Oliver Plöckinger</i>)	669
26. Kapitel	Verteidigung in Finanzstrafverfahren (<i>Mario Schmieder/Rainer Brandl</i>)	683
27. Kapitel	Verteidigung in Auslieferungssachen (<i>Philip Marsch</i>)	717
28. Kapitel	Der Rechtsanwalt als Zeugenbeistand und Opfervertreter (<i>Lukas Kollmann</i>)	745
29. Kapitel	Verteidigung in Sexualstrafverfahren (<i>Leonhard Kregcjk</i>)	779
30. Kapitel	Verteidigung in Jugendstrafsachen (<i>Hubert Stanglechner</i>)	809
31. Kapitel	Verteidigung in Suchtmittelstrafsachen (<i>Philipp Wolm</i>)	835

5. Teil

Die Honorierung des Verteidigers einschließlich der Ersatzansprüche des Beschuldigten

32. Kapitel	Die Honorierung des Verteidigers (<i>Manfred Ainedter/Klaus Ainedter</i>)	865
33. Kapitel	Die Ersatzansprüche des Beschuldigten (<i>Dietmar Bachmann</i>)	893
Stichwortverzeichnis	917	

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur ersten Auflage	VII
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XXXVII

1. Teil

Der Rechtsanwalt als Verteidiger in Strafsachen

1. Kapitel Die Stellung des Verteidigers im Strafverfahren	1
I. Einleitung	2
II. Das Selbstverständnis des Strafverteidigers	4
III. Die rechtliche Stellung des Strafverteidigers	7
IV. Grundsätze der Strafverteidigung	10
V. Die verschiedenen Funktionen des Strafverteidigers	11
A. Allgemeines	11
B. Dolmetschfunktion	11
C. Beratungsfunktion	12
D. Überwachungs- und Schutzfunktion	13
VI. Inhaltliche Gestaltung der Verteidigung	14
A. Allgemeines	14
B. Allgemeine (disziplinar)rechtliche Vorgaben	15
C. Verschwiegenheitsverpflichtung und Aussageverweigerungsrecht des Strafverteidigers	16
D. Doppel- und Mehrfachvertretung	17
E. Sonstige disziplinarrechtliche Verpflichtungen des Strafverteidigers	18

2. Teil

Die Stellung des Verteidigers zu den Beteiligten des Strafverfahrens, instanzübergreifende Fragestellungen

2. Kapitel Verteidiger und Mandant	21
I. Recht auf Verteidigung	22
A. Vorbemerkungen	22
B. Verteidigungsrechte auf europäischer Ebene	23
1. Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	23
2. EU-Richtlinien	23
C. Verteidigungsrechte auf nationaler Ebene	25
1. Strafprozessordnung (StPO)	25
2. Rechtsanwaltsordnung (RAO)	26
3. Grundsätze der Strafverteidigung	26
II. Verteidigungsarten	27
A. Grundlagen	27
B. Wahlverteidiger	28
C. Verfahrenshilfverteidiger	28
D. Amtsverteidiger	29
III. Wer darf strafverteidigen?	29
A. In Österreich eingetragene Rechtsanwälte	29
B. Europäische Rechtsanwälte	30

C. Sonst zur Verteidigung Berechtigte	31
1. Lehrbefugte	31
2. Wirtschaftstreuhänder	32
3. Notar	32
4. Richter	32
5. „Nur-Verteidiger“	32
D. Ausschluss des Verteidigers	33
IV. Betroffenheit im Strafverfahren	34
A. Vorbemerkungen	34
B. Abgrenzung des Verdächtigen vom Beschuldigten	35
C. Der Angeklagte	35
D. Der Betroffene	36
E. Verteidigung von Verbänden	36
V. Rechtliche Beziehung zwischen Verteidiger und Mandant	36
A. Mandatserteilung/Verteidigerbestellung	36
B. Verschwiegenheitspflicht	38
C. Parteilichkeit und Belastungsverbot	39
D. Prozesserklärungen	39
E. Teilnahme an Vernehmungen	40
F. Übersetzungshilfe	41
G. Mandatsbeendigung	42
VI. Verteidigungskosten	43
3. Kapitel Verteidiger und Strafverfolgungsbehörden bzw Gerichte	47
I. Verteidiger und Ermittlungsbehörden	49
A. Allgemeines	49
1. Funktionsteilung zwischen Verteidiger und Ermittlungsbehörden	49
a) Verteidiger	49
b) Kriminalpolizei	50
c) Staatsanwaltschaft	51
2. Spannungsverhältnis zwischen Verteidiger und Ermittlungsbehörden	52
a) Gebot der Wahrheitsfindung gemäß § 3 StPO	52
b) Objektivitätsgesetz gemäß § 3 StPO	53
B. Verteidiger und Staatsanwaltschaft	54
C. Verteidiger und Kriminalpolizei	55
II. Verteidiger und Gericht	57
A. Allgemeines	57
B. Verteidiger und Gericht im Ermittlungsverfahren	57
C. Verteidiger und Gericht im Haupt-/Rechtsmittelverfahren	59
III. Exkurs: Verfahrensabsprachen	61
A. Allgemeines	61
B. Arten von Verfahrensabsprachen	62
C. Verfahrensabsprachen in der Praxis	63
4. Kapitel Verteidiger und Zeugen/Geschädigte	67
I. Verteidiger und Zeugen	68
A. Einleitung	68
B. Der Zeuge	69
1. Der Zeugenbegriff	69
2. Gegenstand des Zeugenbeweises	70
3. Rechte und Pflichten des Zeugen	71
C. Die außergerichtliche Zeugenbefragung	72
1. Zulässigkeit einer außergerichtlichen Zeugenbefragung	72

2. Ermittlung und Auswahl der Zeugen	74
a) Der „neue“ Zeuge	74
b) Der förmlich einvernommene Zeuge	75
c) Der unbekannte Zeuge	75
3. Durchführung der Zeugenbefragung	75
a) Kontaktaufnahme	75
b) Planung und Vorbereitung der Befragung	76
c) Die Befragung des Zeugen	77
d) Sicherung der Ergebnisse	78
D. Die Vernehmung von Zeugen im Rahmen einer kontradiktorschen Einvernahme im Ermittlungsverfahren	79
E. Die Vernehmung des Zeugen in der Hauptverhandlung	80
1. Allgemeines	80
2. Ablauf der Zeugenvernehmung	81
F. Folgen unzulässiger Beeinflussung von Zeugenaussagen	82
1. Allgemeines	82
2. Strafrechtliche Folgen	83
a) Falsche Beweisaussage (§ 288 StGB)	83
b) Herbeiführung einer unrichtigen Beweisaussage (§ 292 StGB)	83
3. Disziplinarrechtliche Folgen	84
II. Verteidiger und Geschädigte	85
5. Kapitel Verteidiger und (Privat-)Sachverständiger	87
I. Einleitung	90
II. Allgemeines	90
A. Sachverständige iSd StPO	91
1. Definition und Bestellung	91
2. Überblick: Rechtsschutz gegen den Sachverständigen	93
B. Ordnungsgemäße Erstattung von Befund und Gutachten	97
1. Exakte Trennung von Befund und Gutachten	97
2. Tatfragen und Rechtsfragen	98
3. Überprüfung des Gutachtens durch Gericht oder Staatsanwaltschaft	100
C. Privatgutachter	101
III. Der Sachverständige im Ermittlungsverfahren	103
A. Allgemeines	103
B. Rechtsschutz gegen den Sachverständigen	104
IV. Der Sachverständige im Hauptverfahren	108
A. Allgemeines	108
B. Rechtsschutz gegen den Sachverständigen	109
1. Allgemeines	109
2. Sonderproblem: Doppelbestellung des Sachverständigen	109
C. Erstattung von Befund und Gutachten	111
D. Verlesung von Befund und Gutachten	112
1. Allgemeines	112
2. Stellungnahmen von Privatgutachtern iSd § 222 Abs 3 StPO	113
V. Spezialfragen	115
A. Sachverständige aus dem Fachgebiet der Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	115
B. Aussagepsychologische Gutachten und Glaubhaftigkeit	116
VI. Gebühren des Sachverständigen	117
A. Allgemeines	117
1. Umfang des Gebührenanspruchs im Strafverfahren	118
2. Warnpflicht des Sachverständigen	119

B. Gebührenbestimmungsverfahren	120
1. Allgemeines	120
2. Ermittlungsverfahren	120
3. Hauptverfahren	121
VII. Haftung des Sachverständigen	122
A. Zivilrechtliche Haftung	122
B. Strafrechtliche Haftung	122
6. Kapitel Verteidiger und Verteidiger	125
I. Verteidiger und Verteidiger	125
A. Einleitung	125
B. Mögliche Konstellationen	126
1. Vertretung des Beschuldigten durch mehrere Verteidiger	126
a) Einleitung	126
b) Koordinierte Verteidigung	127
c) Gefahren	128
2. Mehrere Verteidiger für unterschiedliche Beschuldigte	128
a) Einleitung	128
b) Koordinierte Verteidigung	129
c) Gefahren	131
3. Verteidigerwechsel	131
4. Exkurs: Verteidiger und Opfer- bzw Privatbeteiligtenvertreter	132
C. Zusammenfassung	133
3. Teil	
 Strafverteidigung in den einzelnen Verfahrensstadien	
7. Kapitel Verteidigung im Ermittlungsverfahren	135
I. Vorbemerkungen	138
II. Beginn des Ermittlungsverfahrens	139
A. Ermitteln zur Aufklärung eines Anfangsverdachts	139
B. Informationspflichten der Strafverfolgungsbehörden	141
III. Informationsgewinnung im Ermittlungsverfahren	143
A. Akteneinsicht	143
1. Allgemeines	143
2. Zuständigkeit für die Akteneinsichtsgewährung	144
3. Art der Akteneinsicht	145
4. Gegenstand der Akteneinsicht	145
5. Beschränkungen der Akteneinsicht	145
6. Rechtsschutz bei Verletzung des Rechts auf Akteneinsicht	146
7. Zum Verbot der Veröffentlichung bestimmter Aktenteile	146
8. Kosten von Kopien	146
9. Übersetzungshilfe im Rahmen der Akteneinsicht	147
IV. Eigene Ermittlungen des Verteidigers	147
A. Allgemeines	147
B. Ermittlungsmaßnahmen des Verteidigers	150
1. Allgemeines	150
2. Auskünfte bei öffentlichen Behörden und aus öffentlichen Registern	151
3. Beischaffung von Urkunden	151
4. Besichtigung des Tat- oder Unfallortes	151
5. Beauftragung von Hilfskräften	151
6. Beauftragung eines (Privat-)Sachverständigen	152
7. Befragung von Zeugen	153

V. Vorbereitung der Vernehmung des Beschuldigten und schriftliche Stellungnahme	154
VI. Beweisanträge im Ermittlungsverfahren	155
A. Beweisaufnahme durch die Kriminalpolizei/Staatsanwaltschaft	155
B. Beweisaufnahme durch das Gericht	158
C. Rechtsmittel	158
VII. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	159
A. Überblick	159
B. Der Einspruch wegen Rechtsverletzung (§ 106 StPO)	160
1. Allgemein	160
2. Verletzung eines subjektiven Rechts	161
3. Prozessuales	162
C. Dienstaufsichtsbeschwerde (§ 37 StAG)	163
D. Maßnahmenbeschwerde (Art 130 Abs 1 Z 2 B-VG)	163
1. Allgemeines	163
2. Prozessuales	164
E. Die Beschwerde (§ 87 StPO)	164
1. Allgemeines	164
2. Prozessuales	165
F. Der Fristsetzungsantrag (§ 91 GOG)	166
VIII. Ende des Ermittlungsverfahrens	166
A. Allgemein	166
B. Einstellung des Ermittlungsverfahrens	167
1. Amtswegige Verfahrenseinstellung	167
2. Verfahrenseinstellung auf Antrag	168
C. Rücktritt von der Verfolgung (Diversion)	169
D. Spezielle Bestimmungen in Nebengesetzen	171
8. Kapitel Verteidigung bei Hausdurchsuchungen	173
I. Vorbemerkungen	174
II. Voraussetzungen der Hausdurchsuchung	174
A. Grundlagen	174
1. Zu durchsuchende Orte	174
2. Tangierte Grundrechte	176
3. Durchsuchung vs freiwillige Nachschau	176
B. Zulässigkeitsvoraussetzungen	178
1. Durchsuchungszweck	178
2. Erforderliche Verdachtslage	179
a) Erforderlicher Tatverdacht	179
b) Verdacht, die gesuchte Person, sicherzustellende Gegenstände oder auszuwertende Spuren zu finden	180
3. Verhältnismäßigkeit	182
4. Begründungspflicht	183
5. Richterliche Bewilligung	183
6. Exkurs: Sicherstellung	184
C. Vorgehen bei der Durchsuchung	186
1. Befugnisse der Kriminalpolizei	186
2. Erfordernis einer gerichtlich bewilligten Anordnung	187
3. Beginn, Verlauf und Ende der Durchsuchung	189
III. Bekämpfung der Durchsuchung	193
1. Wer ist rechtsmittellegitimiert?	193
2. Beschwerde gem § 87 StPO	193
3. Einspruch wegen Rechtsverletzung gemäß § 106 StPO	194
4. Maßnahmenbeschwerde gemäß Art 130 Abs 1 Z 2 B-VG	195

5. Konsequenzen eines Rechtsmittels	196
IV. Durchsuchungen im Finanzstraf-, Kartell- und Sicherheitspolizeirecht	197
V. Checkliste	198
9. Kapitel Verteidigung in Haftsachen	203
I. Einleitung	204
II. Haftvoraussetzungen	205
A. Antrag der Staatsanwaltschaft	205
B. Dringender Tatverdacht	211
C. Haftgründe	213
D. Verhältnismäßigkeit	222
E. Nichtsubstituierbarkeit durch gelindere Mittel	225
F. Einvernahme zur Sache und zu den Voraussetzungen der Untersuchungshaft	228
III. Verhängung und Dauer der Untersuchungshaft	228
A. Verhängung der Untersuchungshaft	228
B. Untersuchungshaft durch Hausarrest („elektronische Fußfessel“)	230
C. Dauer der Untersuchungshaft	232
IV. Die Haftverhandlung und die Haftbeschwerde	233
V. Die Grundrechtsbeschwerde	239
A. Grundsätzliches zur Grundrechtsbeschwerde	239
B. Zur Bekämpfung der Verdachtsannahmen des OLG hinsichtlich des dringenden Tatverdachts	242
C. Zur Bekämpfung der Annahmen des OLG hinsichtlich der Haftgründe	243
D. Zur Bekämpfung der Annahmen des OLG hinsichtlich der Verhältnismäßigkeit	244
10. Kapitel Verteidigung unter Ausübung des Rechtsinstituts der Tätigen Reue	245
I. Überblick	246
II. Tätige Reue gemäß § 167 StGB als Instrument der Anspruchsdurchsetzung und der Verteidigung	246
III. Grundcharakteristik der tätigen Reue	248
IV. Voraussetzungen tätiger Reue gemäß § 167 StGB	249
A. Reuefähiger Tatbestand	249
B. Rechtzeitigkeit	250
C. Ohne Zwang („Freiwilligkeit“)	254
D. Wiedergutmachung des ganzen Schadens	256
1. Umfang des Ersatzes: Grundlagen	256
2. Spezialfragen	258
3. Zinsen, Wertschwankungen	261
V. Die Möglichkeiten des Ersatzes	263
A. Schadenswiedergutmachung durch den Täter (§ 167 Abs 2 Z 1 StGB)	263
B. Schadenswiedergutmachung durch vertragliche Vereinbarung (§ 167 Abs 2 Z 2 StGB)	266
C. Erlag bei der Behörde im Zuge einer Selbstanzeige (§ 167 Abs 3 StGB)	269
VI. Ersatz durch Tatbeteiligten, Ersatz durch Dritte, Putativreue (§ 167 Abs 4 StGB)	270
A. Überblick	270
B. Ersatz bei Tatbeteiligung	270
C. Ersatz durch Dritte	271
D. Putativreue	272
11. Kapitel Verteidigung unter Inanspruchnahme der Kronzeugenregelung	273
I. Einleitung	273

II. Rechtspolitische Ziele der Kronzeugenregelung (Reform 2016 und Verlängerung 2021/22)	275
III. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	277
IV. Überblick	278
V. Gesetzliche Voraussetzungen der Kronzeugenregelung	280
A. Eigene Tat und Aufklärungstat	280
B. Die Schwere von eigener Kronzeugentat und Aufdeckungstat	281
C. Freiwilligkeit und Rechtzeitigkeit	282
1. Freiwilliges Herantreten	284
2. Reumütiges Geständnis über eigenen Tatbeitrag	286
3. Offenbarung eigenen Wissens mit Eignung zur umfassenden Aufklärung einer schweren Straftat iSd Abs 1	286
4. Rechtzeitigkeit	287
5. Abwägungsklausel – Fehlen spezialpräventiver Strafbedürfnisse (Abs 3) ..	288
6. Praxisfragen	289
VI. Diversionelle Vorgangsweise (Abs 3 bis 5)	290
VII. Verhältnis zu § 41 a StGB	292
VIII. Rechtsschutz	292
IX. Geltung der Kronzeugenregelung auch für juristische Personen	293
X. Schadenersatzrechtliche und verfallsrechtliche Fragen	294
12. Kapitel Einspruch gegen die Anklageschrift	295
I. Vorbemerkungen	297
II. Rechtslage	298
A. Ermittlungsverfahren, Hauptverfahren, Rechtsmittelverfahren	298
B. Anklage	298
C. Anklager	300
D. Anklageformen	300
E. Gerichte im Hauptverfahren	301
F. Rechtsnatur des Einspruchs gegen die Anklageschrift	301
G. Recht zum Einspruch gegen die Anklageschrift	303
H. Frist für den Einspruch gegen die Anklageschrift	303
I. Form des Einspruchs gegen die Anklageschrift	304
J. Einbringungsstelle	304
K. Inhalt des Einspruchs gegen die Anklageschrift	305
L. Prozessuale Behandlung des Einspruchs gegen die Anklageschrift	306
M. Entscheidung über den Einspruch gegen die Anklageschrift	306
N. Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Oberlandesgerichts	307
O. Einspruchsgründe; Entscheidung über den Einspruch gegen die Anklageschrift	307
1. Überblick	307
2. Die zur Last gelegte Tat ist nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht (§ 212 Z 1 erster Fall StPO) oder es liegt sonst ein Grund vor, der die Verurteilung des Angeklagten aus rechtlichen Gründen ausschließt (§ 212 Z 1 zweiter Fall StPO)	308
3. Dringlichkeit und Gewicht des Tatverdachts reichen trotz hinreichend geklärtem Sachverhalt nicht aus, um eine Verurteilung des Angeklagten auch nur für möglich zu halten, und von weiteren Ermittlungen ist eine Intensivierung des Verdachts nicht zu erwarten (§ 212 Z 2 StPO)	310
4. Der Sachverhalt ist nicht soweit geklärt, dass eine Verurteilung des Angeklagten nahe liegt (§ 212 Z 3 StPO)	312
5. Die Anklageschrift leidet sonst an wesentlichen formellen Mängeln (§ 211 StPO) (§ 212 Z 4 StPO)	313

6. Mit der Anklageschrift wird ein für die angeklagte Straftat sachlich oder örtlich nicht zuständiges Gericht angerufen (§ 212 Z 5 und 6 StPO)	314
7. Der nach dem Gesetz erforderliche Antrag eines hiezu Berechtigten fehlt (§ 212 Z 7 StPO)	315
8. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren zu Unrecht nachträglich gemäß § 205 Abs 2 StPO oder nach § 38 Abs 1 oder 1a SMG fortgesetzt (§ 212 Z 8 StPO)	316
9. Abweisung des Einspruchs gegen die Anklageschrift	316
10. Zurückweisung des Einspruchs gegen die Anklageschrift	317
11. Verzicht auf den Einspruch gegen die Anklageschrift	317
12. Begründungspflicht	317
13. Rechtsfolgen der Rechtswirksamkeit der Anklageschrift	317
III. Gefahren des Einspruchs gegen die Anklageschrift	317
IV. Nutzen des Einspruchs gegen die Anklageschrift	318
13. Kapitel Verteidigung in der Hauptverhandlung einschließlich deren Vorbereitung	321
I. Einleitung	324
II. Vorbereitung auf die Hauptverhandlung	325
A. Das Recht auf Verteidigung	325
B. Einspruch gegen die Anklageschrift	325
C. Antrag auf Zurückziehung des Strafantrages oder Anregung der Verfahrenseinstellung im Rahmen der gerichtlichen Vorprüfung im einzelrichterlichen Verfahren (§§ 451 Abs 2, 485 StPO)	326
D. Vorbereitungsfrist (§ 221 Abs 2 StPO)	326
E. Akteneinsicht, Aktenstudium, Grundsatz der Beachtung von Nichtigkeits- und Berufungsgründen	327
1. Akteneinsicht und Aktenstudium	327
2. Grundsatz der Beachtung von Nichtigkeits- und Berufungsgründen aus Anlass der Vorbereitung der Hauptverhandlung	329
F. Schriftlicher Beweisantrag (§ 222 Abs 1 und Abs 2 StPO)	330
G. Schriftliche Gegenäußerung zur Anklageschrift (§ 222 Abs 3 StPO)	330
H. Stellungnahme einer Person mit besonderem Fachwissen (§ 222 Abs 3 zweiter Satz StPO)	331
1. Auswahl der Fachperson	331
2. Inhalt des Sachverständigengutachtens der Verteidigung	331
3. Prozessuale Wirkung des Sachverständigengutachtens der Verteidigung in der Hauptverhandlung	332
I. Antrag auf Vertagung wegen Verhinderung der angeklagten Person oder der Verteidigung vor Beginn der Hauptverhandlung (§ 226 StPO)	333
J. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 229 StPO)	334
K. Antrag auf Ablehnung wegen Ausschließung	335
L. Rechtsgespräche mit Gericht und Staatsanwaltschaft vor Beginn der Hauptverhandlung	335
III. Die Hauptverhandlung	336
A. Recht auf Übersetzung (§ 56 StPO)	336
B. Verhandlungsleitung (§ 232 Abs 1 StPO)	336
C. Erteilung des Wortes (§ 232 Abs 3 StPO)	337
D. Anwesenheit in der Hauptverhandlung (§ 6 StPO)	338
1. Exkurs: Verfahren in Abwesenheit	338
E. Rügeobligenheiten	340
1. Besetzungsrüge	340
2. Widerspruch	340

F. Mündliche Gegenäußerung auf den Anklagevortrag – Replik (§ 244 Abs 3 StPO)	341
G. Befragung der angeklagten Person (§ 245 StPO iVm § 164 Abs 1 und Abs 2 StPO)	341
1. Aussagefreiheit und Schweigerecht	341
2. Erstattung einer zusammenhängenden Erklärung des Sachverhaltes (§ 245 Abs 1 zweiter Satz StPO)	342
3. Beantwortung von Fragen	342
4. Vorhalte während der Befragung (§ 245 Abs 1 StPO)	343
a) Vorhalte eigener früherer Aussagen	343
b) Vorhalte anderer Beweismittel	343
5. Rechte auf Stellungnahme zu Beweismitteln und Verlesungen (§§ 245 Abs 1 zweiter Satz, 248 Abs 3, 252 Abs 3 StPO)	344
6. Unterbrechung der Hauptverhandlung zum Zwecke der Besprechung mit der Verteidigung (§ 245 Abs 3 StPO)	344
H. Beweisverfahren (§§ 246–254 StPO)	344
1. Frage- und Antragsrecht	344
2. Fragerecht (§ 249 StPO)	344
a) Beachtung von schuld-, subsumtions- und sanktionsrelevanten Tatsachen	344
b) Fiktiver Dialog: Vorwegnahme der Ergebnisse der Befragung durch die übrigen Fragenden	345
c) Formulierung der Fragen	345
d) Direktes Fragerecht durch die angeklagte Person	346
e) Durchsetzung des Fragerechts	346
f) Befragung von Sachverständigen	346
I. Das Antragsrecht	347
1. Beweisanträge	347
a) Mündlichkeit und Zeitpunkt der Antragstellung	347
b) Inhaltliche Antragserfordernisse	348
c) Prozessuale Geltendmachung	349
aa) Antragstellung	349
2. Sonstige Anträge	351
a) Ziel sonstiger Anträge	351
b) Begründung sonstiger Anträge	351
3. Beispiele für praxisrelevante sonstige Anträge	352
a) Antrag auf Protokollierung	352
b) Vertagung in der Hauptverhandlung	353
aa) Antrag auf Vertagung wegen Überraschung (§ 262 StPO)	353
bb) Antrag auf Vertagung wegen Ausdehnung der Anklageschrift (§ 263 StPO)	353
cc) Antrag auf Vertagung wegen Verhandlungsunfähigkeit (§ 275 StPO)	353
4. Sachverständige in der Hauptverhandlung	354
a) Antrag auf Enthebung einer neu bestellten Sachverständigen (§ 126 Abs 4 StPO)	354
b) Antrag auf Enthebung wegen Befangenheit einer bereits im Ermittlungsverfahren bestellten Sachverständigen (§ 126 Abs 4 StPO)	354
c) Antrag auf Beziehung einer zweiten Sachverständigen wegen mangelhaften Gutachtens	354
J. Verlesungen (§ 252 StPO)	355
1. Grundsatz der Unmittelbarkeit und Mündlichkeit	355
2. Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit (§ 252 Abs 1 StPO)	355
3. Zustimmung zur Verlesung (§ 252 Abs 1 Z 4 StPO)	356

4. Vortrag des erheblichen Akteninhaltes (§ 252 Abs 1 Z 2a StPO)	356
5. Gebotene Verlesungen (§ 252 Abs 2 StPO)	356
6. Widerspruch gegen und Antrag auf Unterlassung der Verlesung	357
7. Vorhalte	357
K. Disziplinarrecht	358
1. Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung (§ 233 StPO)	358
2. Disziplinarmaßnahmen gegen die angeklagte Person (§ 234 StPO)	358
3. Disziplinarmaßnahmen gegen die Verteidigung (§§ 235–237 StPO)	359
a) Maßnahmen gegen Verteidiger ohne standesdisziplinäre Verantwortlichkeit (§ 236 StPO)	359
b) Maßnahmen gegen einer standesdisziplinären Verantwortlichkeit unterworfenen Verteidigerinnen (§ 236a StPO)	359
c) Ausschluss des Verteidigers (§ 60 StPO)	360
L. Schlussvortrag (§ 255 StPO)	361
M. Rechtsmittelerklärungen	361
14. Kapitel Strafverteidigung im Rechtsmittelverfahren	363
I. Grundsätzliches zur Bearbeitung von Rechtsmitteln aus Sicht der Strafverteidigung	364
II. Wann ist überhaupt ein Rechtsmittel auszuführen und welches?	365
III. Wie beginnt die Bearbeitung eines Rechtsmittels durch den Verteidiger?	367
IV. Die Nichtigkeitsbeschwerde gegen kollegialgerichtliche Urteile	368
A. Rechtsmittelfrist und deren Verlängerung; Zustellung und Verbesserung des Protokolls	368
B. Nichtigkeitsgründe aus Sicht der Strafverteidigung	375
1. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 1 StPO	377
2. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 1a StPO	381
3. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 2 StPO	383
4. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 3 StPO	387
5. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 4 StPO	390
6. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 5 StPO	396
a) § 281 Abs 1 Z 5 erster Fall StPO (Undeutlichkeit)	399
b) § 281 Abs 1 Z 5 zweiter Fall StPO (Unvollständigkeit)	399
c) § 281 Abs 1 Z 5 dritter Fall StPO (Widersprüchlichkeit)	401
d) § 281 Abs 1 Z 5 vierter Fall StPO (fehlende oder offenbar unzureichende Begründung)	402
e) § 281 Abs 1 Z 5 fünfter Fall StPO (Aktenwidrigkeit)	404
7. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 5a StPO	404
8. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 6 StPO	407
9. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 8 StPO	408
10. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 9 und 10 StPO	411
11. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 10a StPO	415
12. Zum Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 11 StPO	416
13. Sonstiges	419
V. Die Berufung wegen des Ausspruchs über die Schuld gegen einzelrichterliche Urteile	419
VI. Die Berufung wegen des Ausspruchs über die Strafe und die privatrechtlichen Ansprüche	420
15. Kapitel Verteidiger und Parteiantrag („Gesetzesbeschwerde“)	423
I. Vorbemerkungen	424
II. Antragsvoraussetzungen	425
A. Tatbestand	425

B. Antragslegitimation	426
1. Parteistellung	426
2. Behauptete Rechtsverletzung	427
3. Rechtsmittelwerber und Rechtsmittelgegner	428
4. Von einem Gericht in erster Instanz entschiedene Rechtssache	429
5. Aus Anlass eines gegen die Entscheidung erhobenen Rechtsmittels	432
6. Keine ausdrücklich angeordnete Unzulässigkeit des Parteiantrags in bestimmten strafrechtlichen Verfahren	434
7. Frist	434
8. Präjudizialität	435
III. Antragsinhalt	437
A. Allgemein	437
B. Anwaltpflicht/Verfahrenshilfe	437
C. Bezugnahme auf Art 140 B-VG	437
D. Begehr	438
E. Anfechtungsumfang	439
F. Eventualantrag und sonstige bedingte Anträge	441
G. Darstellung des Sachverhaltes	441
H. Darlegung der Bedenken im Einzelnen und Zuordnung der Bedenken	441
I. Darlegung der Präjudizialität des angefochtenen Gesetzes	442
IV. Verfahren vor dem VfGH	442
A. Verständigung des Gerichts	442
B. Vorverfahren und Verfahrensparteien	443
C. Vorläufiger Rechtsschutz	443
V. Erledigung des Parteiantrages und Rechtswirkungen	444
A. Erledigungsarten	444
VI. Innehaltepflcht der Strafgerichte	445
VII. Sonstige konkrete Normenkontrollverfahren	446
A. Individualantrag	446
B. Gerichtsantrag	447
16. Kapitel Betreuung von Klienten nach deren rechtskräftiger Verurteilung	449
I. Einleitung	451
A. Rechtsgrundlagen	451
B. Notwendige Verteidigung	451
C. Besonderheiten bei der Vertretung Jugendlicher	451
D. Kommunikation mit inhaftierten Klienten	452
II. Nachträgliche Milderung	453
A. Nachträgliche Strafmilderung (§ 31a Abs 1 StGB)	453
B. Nachträgliche Neubemessung des Tagessatzes (§ 31a Abs 2 StGB)	454
C. Nachträgliche Änderung des Verfalls (§ 31a Abs 3 StGB)	455
D. Nachträgliche Änderung des Tätigkeitsverbotes (§ 220b StGB)	455
E. Verfahren	455
III. Vollzug einer Freiheitsstrafe	455
A. Allgemeines	455
B. Strafvollzug in Form des elektronisch überwachten Hausarrestes	456
1. Materielle Voraussetzungen	456
2. Formelle Voraussetzungen	458
3. Statistik	459
C. Absehen vom Vollzug der Freiheitsstrafe wegen Auslieferung	460
1. Allgemeines	460
2. Verfahren	461
3. Nachträglicher Strafvollzug	461

Inhaltsverzeichnis

D. Aufschub des Vollzugs der Freiheitsstrafe	461
1. Aufschub des Strafvollzugs wegen Vollzugsuntauglichkeit (§ 5 StVG)	461
a) Allgemeines	461
b) Gründe für die Vollzugsuntauglichkeit	462
c) Verfahren	462
d) Ersatzhaft	463
2. Aufschub des Strafvollzugs aus anderen Gründen (§ 6 StVG)	464
a) Allgemeines	464
b) Gründe	464
c) Verfahren	465
3. Aufschub des Strafvollzugs auf Grund einer Therapie (§§ 39f SMG)	466
a) Allgemeines	466
b) Die gesundheitsbezogene Maßnahme	467
c) Statistik	468
d) Verfahren	468
aa) Gewährung des Strafaufschubes iSv § 39 SMG	468
bb) Gewährung der bedingten Strafnachsicht gemäß § 40 SMG	469
4. Nachträglicher Aufschub des Strafvollzugs gemäß § 133 StVG	470
a) Allgemeines	470
b) Verfahren	470
5. Vorläufiges Absehen vom Strafvollzug gemäß § 133a StVG	471
a) Allgemeines	471
b) Verfahren	471
E. Unterbrechung des Strafvollzugs und Ausgang (§§ 99 und 99a StVG)	472
1. Unterbrechung des Strafvollzugs (§ 99 StVG)	472
2. Ausgang (§ 99a StVG)	472
IV. Vollzug einer Geldstrafe	473
A. Zahlungsaufschub und Ratenzahlung	473
B. § 39 SMG	473
C. Aufschub des Vollzugs der Ersatzfreiheitsstrafe	473
1. Erbringung gemeinnütziger Leistungen	473
V. Bedingte Entlassung aus einer Freiheitsstrafe (§ 46 StGB)	474
A. Allgemeines	474
B. Voraussetzungen der bedingten Entlassung	474
1. Zeitliche Voraussetzungen	474
2. Positive Präventionsprognose	476
C. Verfahren	476
D. Widerruf der bedingten Entlassung	478
VI. Endgültige Strafnachsicht und Tilgung	478
VII. Das Gnadenverfahren	479
A. Allgemeines	479
B. Das Gnadengesuch	479
C. Die Begnadigung	480
D. Das Gnadenverfahren	482
E. Die Weihnachtsbegnadigung	483
17. Kapitel Die Geltendmachung von Rechtsfehlern nach Rechtskraft durch den Verteidiger (Erneuerungsantrag, Wahrungsbeschwerde)	485
I. Vorbemerkungen	487
II. Rechtsbehelfe	488
A. Erweiterter Erneuerungsantrag	488
1. Grundlagen	488
2. Zulässigkeit	489

a) Vorbemerkungen	489
b) Gegenstand	489
c) Maßstab	490
d) Nachrang gegenüber anderen Rechtsbehelfen (Subsidiarität)	491
e) Befugnis	492
f) Verteidiger	492
g) Frist und Einbringung	493
h) Inhalt	493
i) Beschwer	494
j) Erschöpfung des Instanzenzugs	494
k) Keine entschiedene Sache	495
3. Entscheidung und Rechtswirkungen	495
4. Kostenersatz	496
B. Wahrungsbeschwerde	496
1. Grundlagen	496
2. Zulässigkeit	497
a) Befugnis	497
b) Gegenstand	497
c) Maßstab	498
d) Frist und Rechtskraft	500
3. Entscheidung und Rechtswirkungen	500
a) Feststellung der Gesetzesverletzung	500
b) Begünstigende Wirkung	500
4. Kostenersatz	502
C. Erneuerungsantrag	502
1. Grundlagen	502
2. Zulässigkeit	502
a) Gegenstand	502
b) Urteil des EGMR	502
c) Befugnis	503
d) Verteidiger	503
e) Frist und Einbringung	503
3. Entscheidung und Rechtswirkungen	504
4. Kostenersatz	504
18. Kapitel Verteidigung vor dem EGMR	505
I. Einleitung	506
II. Statistisches	510
III. (Zulässigkeits-)Voraussetzungen einer Beschwerde	510
A. Normativer Rahmen	510
B. Anforderungen an eine Beschwerde: Praktische Orientierung	511
C. Überblick: (Formal-)Voraussetzungen einer EMRK-Beschwerde	512
1. Prozessfähigkeit und Opfereigenschaft	513
2. Rechtswegerschöpfung	516
3. Vertikale Rechtswegerschöpfung	517
4. Horizontale Rechtswegerschöpfung	522
5. Beschwerdefrist	522
6. Beschwerdegegner	527
D. Einreichung der Beschwerde	527
1. Beschwerde – Beschwerdeformular – Beschwerdegegenstand	527
2. Vollmacht	529
3. Anonymisierung	530
4. „Res iudicata“	530

5. Missbrauch des Beschwerderechts	531
6. Unzulässigkeit der Beschwerde mangels Zuständigkeit und infolge offensichtlicher Unbegründetheit sowie mangels erheblichen Nachteils	531
a) Zurückweisung mangels persönlicher, sachlicher oder zeitlicher Kognitionsbefugnis	532
b) Zurückweisung infolge offensichtlicher Unbegründetheit	533
c) Fehlende Beweise	533
d) Zurückweisung mangels erheblichen Nachteiles	534
E. Einstweiliger Rechtsschutz („Vorläufige Maßnahmen“)	535
F. Prozessprinzipien und Verfahrensablauf	537
IV. Wirkungen von Urteilen des EGMR im nationalen Recht	539
V. Bewertung im nationalen Recht	540
19. Kapitel Verteidigung im Wiederaufnahmeverfahren	541
I. Einleitung	542
II. Ordentliche Wiederaufnahme	544
A. Allgemein	544
B. Wiederaufnahme zulasten des Beschuldigten	545
C. Wiederaufnahme zugunsten des Verurteilten	548
1. Allgemeines	548
2. Voraussetzungen	548
3. Privatgutachten als neues Beweismittel	551
D. Vorbereitung des Wiederaufnahmeverfahrens	551
1. Akteneinsicht	552
2. Anwaltliche Ermittlungen	554
3. Verfahrenshilfe	555
E. Verfahren	555
1. Allgemeines	555
2. Einbringungsstelle	556
3. Weiterer Verfahrensverlauf	557
4. Rechtswirkungen einer Stattgabe des Wiederaufnahmeantrages (§ 358 StPO)	559
5. Ermittlungen von Privaten	561
III. Finanzstrafrechtliche Sonderbestimmungen im Überblick	561
IV. Außerordentliche Wiederaufnahme	562
20. Kapitel Verteidigung und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	565
I. Vorbemerkungen	565
II. Zweck	566
III. Voraussetzungen	566
A. Wer kann den Antrag stellen?	566
B. Was ist der Wiedereinsetzung zugänglich?	567
C. Wann kommt eine Wiedereinsetzung nicht in Betracht?	567
D. Grad des Verschuldens	568
IV. Verfahren	569
A. Frist	569
B. Zuständigkeit	570
C. Antrag	570
D. Inhalt des Antrages	570
1. Bescheinigung	570
2. Nachholen der Prozesshandlung	571
E. Äußerungsrecht	571
F. Keine Hemmungswirkung	571

G. Welches Gericht entscheidet?	572
H. Beschluss	572
V. Beschwerde	573
VI. Im Einzelnen	573
21. Kapitel Arbeit mit und gegen Medien	577
I. Vorbemerkungen	578
II. Strafverteidiger contra Medienrechtsexperte	579
III. Journalistische Sorgfalt	580
IV. Stellungnahmen des Mandanten gegenüber Medien	580
V. Stellungnahmen des Verteidigers gegenüber Medien	581
VI. Strafverfahren und Medienarbeit	582
VII. Rechtliche Schritte gegen Medien	585
A. Grundsätzliches	585
B. Allgemeines zu Verfahren mit und ohne Wahrheitsbeweis	585
C. Verfahren mit Wahrheitsbeweis	586
D. Verfahren ohne Wahrheitsbeweis	586
1. Grundsätzliches	586
2. Allgemeines zum Entschädigungsverfahren	587
3. Entschädigungsanspruch wegen Verletzung des Identitätsschutzes (§ 7a MedienG)	588
4. Entschädigungsanspruch wegen Verletzung der Unschuldsvermutung (§ 7b MedienG)	588
5. Zivilverfahren wegen Veröffentlichung eines Bildes des Mandanten mit einem Begleittext, der gegen § 7a oder § 7b MedienG verstößt (§ 78 UrhG)	590
22. Kapitel Strafverteidigung und Öffentlichkeitsarbeit	591
I. Vorbemerkungen	592
II. Verbot der Veröffentlichung	593
A. Allgemeines	593
B. Historie	594
C. Adressatenkreis	595
D. Recht auf Veröffentlichung (§ 54 erster Satz StPO)	595
1. Umfasste Informationen	595
2. Zweck der Veröffentlichung	596
E. Einschränkungen (§ 54 zweiter Satz StPO)	597
1. Umfasste Informationen	597
2. Art der Veröffentlichung	598
3. Interessenabwägung	598
F. Exkurs: Deutschland	599
III. Öffentlichkeitsarbeit aus Sicht der Verfahrensparteien	600
A. Öffentlichkeitsarbeit aus Sicht des Strafverteidigers	600
1. Allgemeine Vorgaben des Standesrechts	600
2. Grundsätze der Strafverteidigung	601
3. Weitergabe von Informationen an die Medien	602
4. Sanktionen bei unzulässiger Weitergabe von Informationen an Medien	603
B. Öffentlichkeitsarbeit aus Sicht des Opfer- und Privatbeteiligtenvertreters	603
C. Öffentlichkeitsarbeit aus Sicht der Strafverfolgungsbehörden	604
1. § 35b StAG	604
2. Medienerlass des BMJ	605
3. Sanktionen bei unzulässiger Weitergabe von Informationen	607
D. Öffentlichkeitsarbeit aus Sicht der Medien	607

Inhaltsverzeichnis

E. Exkurs: Weitergabe von Unterlagen im Rahmen von Untersuchungsausschüssen	608
IV. Aufgaben des Strafverteidigers im Rahmen von PR-Litigation	610
A. Begriff und Bedeutung der PR-Litigation	610
1. Begriffsdefinition	610
2. Praktische Bedeutung	611
B. Instrumente und Einsatzgebiete von PR-Litigation	613
1. Instrumente	613
2. Einsatzgebiete	616
C. Einfluss von PR-Litigation auf die Justiz(entscheidung)	617
D. Spezielle Herausforderungen für den Strafverteidiger iZm PR-Litigation	618
E. Handlungsempfehlungen („dos and don'ts“)	619
F. Schlussbemerkungen und Fazit	621

4. Teil Der Verteidiger in besonderen Funktionen

23. Kapitel Verteidigung von Unternehmen	623
I. Einleitung	626
A. Rückblick	626
B. Ausblick	627
1. Verfassungsrechtlicher Diskurs	627
2. Fairer Wettbewerb	629
3. Globaler Menschenrechtsschutz	629
II. Verbandsverantwortlichkeit	630
A. Grundlagen	630
1. Einleitung	630
2. Haftungsmodell	630
B. Persönlicher Anwendungsbereich	631
C. Sachlicher Anwendungsbereich: Straftaten des Verbandes	631
1. Überblick	631
2. Allgemeine Zurechnungskriterien	632
3. Tatbegehung durch Verbandsangehörige	633
a) Tatbegehung durch Entscheidungsträger	634
b) Tatbegehung durch Mitarbeiter und Organisationsverschulden	635
D. Verbandsgeldbuße und Verfall	636
III. Unternehmensverteidigung	637
A. Geltung der allgemeinen Vorschriften über das Strafverfahren	637
B. Zuständigkeit und gemeinsame Verfahrensführung	638
C. Beschuldigten- und Zeugenstellung von Verbandsangehörigen, Vertretung und Verteidigung des Verbandes	639
D. Vertretung und Verteidigung des Verbandes	639
E. Interessenskohärenz und Interessenskonflikte bei Individual- und Unternehmensverteidigung	641
1. Einführung	641
2. Verteidigung gegen Unrechts- und Schuldvorwurf sowie Organisationsverschulden	641
3. Spezielle Verteidigungskonstellationen bei Aussageverweigerung, Verfolgungsermessens, Diversion und Tätiler Reue	642
IV. Präventivverteidigung	644
A. Einleitung	644
B. Anwaltliche Präventionsberatung	644
C. Compliance	647

1. Verhinderung und Aufklärung von Taten und Organisationsverschulden	647
2. Praxistipps für den Ernstfall	649
24. Kapitel Verteidigung in komplexen Wirtschaftsstrafverfahren	653
I. Grundlegende Anforderungen an Verteidigungsmaßnahmen in Wirtschaftsverfahren	653
A. Einleitung	653
B. Aktive Ausübung des Mandates	654
C. Informationsverschaffung	655
D. Festlegung der Verteidigungsstrategie	657
E. Vermeidung des „Überraschungseffekts“	658
F. Akteureinsicht ohne Parteistellung	659
G. Verteidigung in Wirtschaftscausen als Teamwork	659
II. Verhalten der Beschuldigten	660
A. Keine Aussage im frühen Verfahrensstadium bei unklarer Sachlage und undifferenziertem Vorwurf	660
B. Bildung von Allianzen	661
C. Step-by-Step	663
III. Strafverfahren als Kommunikationsprozess	663
A. Zur Informationserteilung im Allgemeinen	663
B. Einseitiger Informationsaustausch (wider Willen)	664
C. Antrag auf Einstellung des Verfahrens	664
D. Zurückhaltung bei der Informationserteilung	665
IV. Präventionsberatung	667
V. Missbrauch des Strafverfahrens	667
25. Kapitel Verteidigung und Vertretung von (Berufs-)Geheimnisträgern	669
I. Einleitung	670
II. Wer aller unterfällt dem Begriff des (Berufs-)Geheimnisträgers?	670
A. Geheimnisträger nach § 157 Abs 1 Z 2 bis 4 StPO	670
B. Geheimnisträger aufgrund eines sonstigen gesetzlich anerkannten Rechts zur Verschwiegenheit	670
III. Sicherstellung und Beschlagnahme bei (Berufs-)Geheimnisträgern	671
A. Gesetzliche Grundlagen	671
B. Unterlagen/Informationen in der Gewahrsame/Verfügungsmacht des (Berufs-)Geheimnisträgers	673
C. Sonderfall: „Verteidigungsunterlagen“	674
1. Was ist unter dem Begriff „Verteidigungsunterlagen“ zu verstehen?	674
2. Welche Verfügungsmacht ist geschützt?	677
D. Verfahren bei erfolgter Versiegelung von Unterlagen	679
IV. Sicherstellung und Beschlagnahme bei Bankinstituten	680
V. Zusammenfassung	681
26. Kapitel Verteidigung in Finanzstrafverfahren	683
I. Einleitung	685
II. Allgemeine Grundfragen	688
A. Abgabenverfahren (Besteuerungsverfahren) und Finanzstrafverfahren	688
1. Bedeutung des Abgabenverfahrens für das Finanzstrafverfahren	688
2. Keine Bindungswirkung	689
3. Beweismaß/Beweislast im Abgaben- und Finanzstrafverfahren	691
B. Tatbegriff im Finanzstrafrecht	691
C. Strafbestimmender Wertbetrag	693
D. Zusammentreffen von Finanzvergehen und gerichtlichen Strafdelikten	694

Inhaltsverzeichnis

E. Selbstanzeige	695
III. Prozessuale Besonderheiten im Finanzstrafverfahren	696
A. Gerichtliches und verwaltungsbehördliches Finanzstrafverfahren	696
1. Gesetzliche Grundlage	697
2. Zuständigkeitsabgrenzungen	698
a) Gerichtlich strafbare Finanzvergehen nach Maßgabe des § 53 Abs 1 und 2 FinStrG	698
b) Gerichtliche Zuständigkeit bei subjektiver oder objektiver Konnexität (§ 53 Abs 3 und Abs 4 FinStrG)	699
c) Wahrnehmung der Unzuständigkeit	700
B. Ausgewählte Ermittlungsmaßnahmen im gerichtlichen Finanzstrafverfahren ..	703
1. Hausdurchsuchung beim Steuerberater	703
2. Auskunft aus dem Kontenregister und Auskunft über Bankkonten und Bankgeschäfte	704
C. Keine Diversion im FinStrG	707
D. Ausschluss der Öffentlichkeit	707
IV. Rolle der Abgabenbehörden im gerichtlichen Finanzstrafverfahren	708
A. Finanzstrafbehörde	709
B. Steuerfahndung	711
C. Zollfahndung	712
D. Finanzpolizei	712
E. Zentralstelle Internationale Zusammenarbeit	713
V. Rolle des Steuerberaters im gerichtlichen Finanzstrafverfahren	713
27. Kapitel Verteidigung in Auslieferungssachen	717
I. Einleitung	719
II. Auslieferung an Drittstaaten nach ARHG	720
A. Rechtliche Grundlagen und Anwendungsbereich	720
B. Justizielles Verfahren	720
1. Materielle Prüfung des Auslieferungsersuchens	720
2. Gang des Verfahrens	722
3. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	722
a) Beschwerde	722
b) Erneuerungsantrag	723
c) Anregung einer Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes ..	725
d) Beschwerde an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ..	725
e) Parteiantrag auf Normenkontrolle	725
f) Wiederaufnahme	725
C. Auslieferungshaft	726
1. Voraussetzungen	726
2. Haftfristen	726
3. Rechtsmittel	727
D. Politisches Verfahren	727
E. Auslieferungsvoraussetzungen	727
1. Schlüssiges Auslieferungsersuchen	727
2. Gegenseitigkeit	728
3. Beiderseitige Strafbarkeit	728
4. Spezialität	728
F. Auslieferungshindernisse	729
1. Überblick	729
a) Verbot der Auslieferung ö. Staatsbürger	729
b) Einschränkung im Hinblick auf Unionsbürger	729
c) Politische, militärische, fiskalische Taten	729

d) Inländische Gerichtsbarkeit	730
e) Ne bis in idem	730
f) Wahrung des rechtlichen Gehörs bei Abwesenheitsurteilen	730
g) Unzulässige Strafen	730
h) Strafunmündigkeit und Verjährung	730
i) Härtefälle	730
2. Auslieferungshindernisse zur Wahrung rechtsstaatlicher Grundsätze	731
a) Verbot der Folter nach Art 3 EMRK, Recht auf Leben nach Art 2 EMRK	731
b) Recht auf ein faires Verfahren nach Art 6 EMRK	732
c) Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens nach Art 8 EMRK	732
d) Wahrung rechtsstaatlicher Grundsätze durch diplomatische Zusicherungen?	732
3. Auslieferungshindernis Auslieferungssykl	733
G. Durchführung der Auslieferung	734
H. Stellvertretende Strafrechtspflege	734
III. Übergabe an Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach EU-JZG	735
A. Einleitung	735
B. Rechtliche Grundlagen und Anwendungsbereich	735
C. Justizielles Verfahren	736
1. Materielle Prüfung des Auslieferungsersuchens	736
2. Gang des Verfahrens	737
D. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	737
E. Übergabehaft	738
1. Voraussetzungen und Haftfristen	738
2. Rechtsmittel	739
F. (Kein) Politisches Verfahren	739
G. Übergabevoraussetzungen	739
1. Europäischer Haftbefehl oder Ausschreibung im Schengener Informations- system	739
2. Beiderseitige Strafbarkeit oder Listendelikt	739
a) Gegenseitigkeit	739
b) Listendelikt	740
c) Übergabe zur Vollstreckung	740
H. Übergabehindernisse	740
1. Überblick	740
a) Ö Staatsbürger und Unionsbürger mit Daueraufenthalt	740
b) Ö Tatort, inländische Gerichtsbarkeit	741
c) Ne bis in idem	741
d) Wahrung des rechtlichen Gehörs bei Abwesenheitsurteilen	741
e) Strafunmündigkeit und Verjährung	742
2. Übergabehindernisse zur Wahrung der Grundrechte	742
3. Übergabehindernis „Übergabeasy“	743
I. Durchführung der Übergabe	743
J. Stellvertretende Strafrechtspflege	743
28. Kapitel Der Rechtsanwalt als Zeugenbeistand und Opfervertreter	745
I. Der anwaltliche Zeugenbeistand im Strafverfahren	746
A. Rechtliche Grundlage	746
B. Die Funktion des anwaltlichen Zeugenbeistands	747
C. Aufgaben des anwaltlichen Zeugenbeistands	749
1. Vor der Vernehmung	749
a) Informationsgewinnung	749
b) Rechte und Pflichten des Zeugen	750

Inhaltsverzeichnis

aa) Ladung	750
bb) Erscheinenspflicht	751
cc) Aussagepflicht	751
dd) Aussagebefreiungsrecht	752
ee) Aussageverweigerungsrecht des „gefährdeten“ Zeugen	752
2. Während der Vernehmung	753
a) Anwesenheitsrecht des anwaltlichen Zeugenbeistands	753
b) Mitschrift der Zeugenvernehmung durch den anwaltlichen Zeugenbeistand	754
c) Die Unterfertigung des Protokolls durch den Zeugen	756
d) Ausschluss des anwaltlichen Zeugenbeistands	756
3. Geheimnisverrat	758
II. Opfervertretung	758
A. Vorbemerkungen	758
B. Opfer iSd StPO	759
C. Opferrechte	761
1. Informationspflichten	761
2. Opferrechte	761
III. Das Opfer als Privatbeteiligter	763
A. Privatbeteiligter iSd StPO	763
1. Wesen der Privatbeteiligung	763
2. Anschlusserklärung	764
3. Zulassung der Privatbeteiligung	765
4. Rechte des Privatbeteiligten	766
5. Entscheidung über die privatrechtlichen Ansprüche	766
6. Rechtsmittel des Privatbeteiligten	767
IV. Fortführungsantrag des Opfers	768
A. Funktion	768
B. Verständigungspflicht	769
C. Voraussetzungen	770
1. Fristen	770
2. Form	771
3. Inhaltliche Voraussetzungen	771
4. Verfahrensgang bei der Staatsanwaltschaft	774
5. Gerichtsentscheidung	774
6. Kosten	776
V. Opfer- und Privatbeteiligtenvertreter iSd § 73 StPO	776
29. Kapitel Verteidigung in Sexualstrafverfahren	779
I. Einleitung	780
II. Materiellrechtliche Besonderheiten	781
A. Besonderes zu den wichtigsten Tatbeständen	781
1. Vergewaltigung (§ 201 StGB)	781
2. Geschlechtliche Nötigung (§ 202 StGB)	784
3. Sexueller Missbrauch wehrloser oder psychisch beeinträchtigter Personen (§ 205 StGB)	785
4. (Schwerer) sexueller Missbrauch von Unmündigen (§§ 206, 207 StGB)	786
5. Pornografische Darstellungen Minderjähriger (§ 207a StGB)	786
6. Sittliche Gefährdung von Personen unter sechzehn Jahren (§ 208 StGB)	788
7. Anbahnung von Sexualkontakte zu Unmündigen (§ 208a StGB)	789
8. Missbrauch eines Autoritätsverhältnisses (§ 212 StGB)	790
9. Sexuelle Belästigung und öffentliche geschlechtliche Handlungen (§ 218 StGB)	790

B. Besonderes zur Verjährung	792
III. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	793
A. Einschränkungen bei der Ausfolgung von Aktenkopien	793
1. Keine Kopie pornografischer Darstellungen Minderjähriger	793
2. Kein Video der kontradiktionsvernehmung	793
3. Pflicht zur Geheimhaltung	794
B. Angehörige	794
C. Kontradiktionsvernehmung	796
1. Allgemeines	796
2. Der erfolgreiche Antrag auf neuerliche Einvernahme des kontradiktionsbereits einvernommenen Zeugen	797
a) Gerichtliche Mitteilung zum Gegenstand der Befragung	797
b) Tatsächliche Gelegenheit zur Beteiligung	798
c) Tatsächliche Gelegenheit Fragen zu stellen	798
d) Mängel in der Entschlagungserklärung	799
e) Der geänderte Wille des Zeugen, in der Verhandlung aussagen zu wollen	799
f) Neue Tatsachen nach kontradiktionsvernehmung	799
g) Unvorhersehbare oder unabwendbare Ereignisse	800
3. Die schonende Vernehmung des Tatopfers	801
4. Die Videovorführung in der Hauptverhandlung	801
D. Glaubwürdigkeitszeugen	802
E. Aussagepsychologische Gutachten	802
F. Gerichtsbesetzung	804
IV. Besondere Sanktionsfolgen	804
A. Tätigkeitsverbot	804
B. Amtsverlust	806
C. Sexualstrafäterdatei	807
D. Tilgung	807
V. Strafvollzug	807
A. Justizanstalt	807
B. Elektronisch überwachter Hausarrest	808
1. Mindeststrafzeit	808
2. Missbrauchsprognose	808
C. Bedingte Entlassung	808
30. Kapitel Verteidigung in Jugendstrafsachen	809
I. Vorbemerkung	810
II. Begriffsbestimmungen	811
III. Straflosigkeit Jugendlicher	812
A. Verzögerte Reife	812
B. Vergehen ohne schweres Verschulden	813
IV. Reaktions- und Sanktionsvarianten	813
A. Strafzweck	813
B. Absehen von der Verfolgung	814
C. Diversion	814
D. Schuld spruch ohne Strafe	815
E. Schuld spruch unter Vorbehalt der Strafe	816
F. Geld- und Freiheitsstrafen	816
1. Geldstrafen	816
a) Tagessätze	816
b) Sonstige Geldstrafen	817
2. Freiheitsstrafen	817
a) Jugendstrafaten	817

b) Straftaten junger Erwachsener	817
3. Bedingte Strafnachsicht	818
V. Auswirkung der Strafrahmenänderung	818
VI. Prozessfähigkeit Jugendlicher, Mitwirkung gesetzlicher Vertreter	819
A. Eigenes Erklärungsrecht	819
B. Rechtsgeschäftliche Erklärungen	820
C. Prozessuale Erklärungen	820
VII. Der Verteidiger	821
A. Allgemeines	821
B. Notwendige Verteidigung	822
C. Wahlverteidigung	823
D. Amtsverteidigung	824
E. Verfahrenshilfe	824
VIII. Opfer und Privatbeteiligte	824
IX. Ermittlungsverfahren	825
A. Berichtspflicht und Verständigungen	825
B. Vernehmung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen	825
C. Festnahme und Untersuchungshaft	828
1. Einschränkungen	828
2. Substitution der Untersuchungshaft	828
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	828
4. Haftfristen	829
5. Untersuchungshaftkonferenz	829
X. Hauptverhandlung	830
A. Zuständigkeit	830
1. Örtliche Zuständigkeit	830
2. Sachliche Zuständigkeit	830
B. Geschäftsverteilung und Gerichtsbesetzung	831
C. Ausschluss der Öffentlichkeit	831
D. Jugenderhebungen	832
E. Abwesenheitsverfahren	832
XI. Kosten des Strafverfahrens	833
31. Kapitel Verteidigung in Suchtmittelstrafsachen	835
I. Vorbemerkungen	836
II. Kontakt mit dem Mandanten	836
A. Erstkontakt	836
B. Verteidigungsstrategie	837
1. Überprüfung, ob verdeckte Ermittlungen korrekt durchgeführt wurden	838
III. Materielle und verfahrensrechtliche Bestimmungen des SMG	841
A. Anwendungsbereich des SMG	841
1. Begriffsdefinition für Suchtmittel	841
a) Suchtgifte	842
b) Psychotrope Stoffe	842
c) Drogenausgangsstoffe	843
2. Strafbestimmungen nach dem SMG	843
a) § 27 SMG – Unerlaubter Umgang mit Suchtgiften	844
aa) § 27 Abs 1 Z 1 SMG	844
bb) § 27 Abs 1 Z 2 SMG	846
cc) § 27 Abs 1 Z 3 SMG	846
dd) Privilegierung nach § 27 Abs 2 SMG	846
ee) Qualifikation nach § 27 Abs 2a SMG – öffentliche Begehung	846
ff) Gewerbsmäßigkeitqualifikation nach § 27 Abs 3 SMG	847

gg) Qualifikation nach § 27 Abs 4 SMG	847
hh) Privilegierung für an Suchtmittel gewöhnkte Täter nach § 27 Abs 5 SMG	847
b) § 28 SMG – Vorbereitung von Suchtgifthandel	848
aa) Die Qualifikationen nach § 28 Abs 2 und Abs 3 SMG	848
bb) Privilegierung des § 28 Abs 4 SMG	849
c) § 28a SMG – Suchtgifthandel	849
aa) Qualifikationen nach § 28a Abs 2 SMG	849
bb) Privilegierung nach § 28a Abs 3 SMG	850
cc) Qualifikationen nach § 28a Abs 4 SMG	850
dd) Qualifikation nach § 28a Abs 5 SMG	850
d) Zusammenrechnung von Suchtgiftmengen	851
e) § 28b SMG – Grenzmenge für Suchtgifte	851
f) § 30 SMG – Unerlaubter Umgang mit psychotropen Stoffen	852
g) § 31 SMG – Vorbereitung des Handelns mit psychotropen Stoffen	852
h) § 31a SMG – Handel mit psychotropen Stoffen	852
i) Grenzmenge für psychotrope Stoffe	853
j) § 32 SMG – Unerlaubter Umgang mit Drogenausgangsstoffen	853
IV. Therapie statt/vor Strafe	853
A. Diversion im SMG	853
1. § 35 SMG – Vorläufiger Rücktritt von der Verfolgung durch die Staatsanwaltschaft	853
2. § 37 SMG – Vorläufige Einstellung durch das Gericht	857
V. Therapie statt Strafvollzug	858
A. § 39 SMG – Aufschub des Strafvollzugs	858
B. § 40 SMG – Nachträgliche bedingte Strafnachsicht und Absehen vom Widerruf	861
VI. Auskunftsbeschränkung	863

5. Teil

Die Honorierung des Verteidigers einschließlich der Ersatzansprüche des Beschuldigten

32. Kapitel Die Honorierung des Verteidigers	865
I. Grundsätze des Honoraranspruchs	867
A. Allgemeines	867
1. Honorarvereinbarung	868
a) Angemessenheitsgebot	868
b) Arten zulässiger Honorarvereinbarung	869
aa) Pauschalhonorar	869
bb) Zeithonorar (Verrechnung nach Stunden)	870
cc) Abrechnung nach Rechtsanwaltstarif	871
dd) Erfolghonorar	872
c) Aufklärungspflichten	873
2. Berufsrechtliche Grenzen	873
a) Überhöhtes Honorar	874
b) Unzulässige Honorarvereinbarungen	874
3. Verteidigerwechsel	875
4. Form der Honorarvereinbarung	875
5. Honorarabrechnung	876
a) Leistungsverzeichnis	876
b) Verzinsung und Wertsicherung	877
c) Kostenvorschuss	877
d) Gewährung von Nachlässen	877

6. Entfall des Honoraranspruchs	878
B. Gerichtliche Honorarbestimmung und Verfahrenshilfe	878
1. Bestimmung durch das Gericht	878
a) Verschwiegenheitsverpflichtung	879
b) Voraussetzung des Antrags	879
c) Höhe der Entlohnung	880
2. Verfahrenshilfeverteidiger	880
II. Öffentlich-rechtliche Vorgaben	883
A. Verfassungsrechtliche Vorgaben	883
1. Entwicklung der freien Honorarvereinbarung	883
2. Determinierung durch gesetzliche Grundlagen	884
3. Standesrechtliche Ahndung von Honorarstreitigkeiten	885
B. Geldwäscherei durch den Strafverteidiger	885
1. Gesetzliche Vorgaben	885
2. Geldwäscherei durch Annahme von Verteidigerhonoraren?	887
a) Maßgeblichkeit des Tatbestands für Strafverteidiger	887
b) Einschränkungen der Anwendbarkeit	888
3. Interessenabwägung iS der Verteidigungsrechte	888
C. Steuerrechtliche Aspekte	890
1. Allgemeines	890
2. Steuerliche Absetzbarkeit von Strafverteidigungskosten	890
3. Verrechnungsvorgaben	891
33. Kapitel Die Ersatzansprüche des Beschuldigten	893
I. Einleitung	894
II. Der Kostenersatz im Strafverfahren nach der StPO	895
A. Die Kosten des Strafverfahrens	895
B. Die Pflicht zur Kostentragung	896
1. Verfahrensbeendigung durch einen Schulterspruch	896
2. Verfahrensbeendigung auf andere Weise als durch einen Schulterspruch	896
C. Die Kosten der Verteidigung und der Vertretung	898
1. Allgemeines	898
2. Kostenersatz im Verhältnis zwischen den Verfahrensbeteiligten	900
3. Der Ersatzanspruch nach § 393a StPO	900
a) Allgemeines	900
b) Umfang des Kostenersatzes	901
aa) Allgemein	901
bb) Barauslagen	901
cc) Pauschalkostenbeitrag	902
4. Ansprüche des Verfahrenshilfeverteidigers	903
D. Kostenersatz bei verschuldetem Ausbleiben	904
E. Das Verfahren betreffend den Kostenersatz	904
1. Auferlegung der Kosten in der die Instanz erledigenden Entscheidung	904
2. Kosten des Rechtsmittelverfahrens	905
3. Kostenbestimmung nach Rechtskraft	906
4. Kosten des Wiederaufnahmeverfahrens und des Erneuerungsverfahrens	908
a) Wiederaufnahmeverfahren	908
b) Erneuerungsverfahren	908
5. Erklärung über die Uneinbringlichkeit	908
III. Der Kostenersatz im Nebenstrafrecht	909
A. Allgemeines	909
B. JGG	909
C. MedienG	910

D. FinStrG	910
IV. Besondere zivilrechtliche Ersatzansprüche des Beschuldigten	910
A. Ersatzanspruch gegenüber dem Auftrag- bzw Dienstgeber	910
B. Ersatzanspruch gegenüber dem Sachverständigen	911
C. Ersatzanspruch gegenüber dem Verteidiger	912
D. Ersatzanspruch gegenüber dem Anzeiger	913
E. Ersatzanspruch gegenüber dem Bund	913
Stichwortverzeichnis	917